



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006
und Konzernlagebericht

Konzernbilanz der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2006

Aktivseite	Stand	Stand	Stand	Stand
	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
€				
€				
Passivseite				
€				
A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		1.662.279,11	1.517.420,54	51.200.000,00
II. Sachanlagen				72.874.482,16
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.774.144,96			
2. Verteilungsanlagen	91.884.879,60			44.749,85
3. sonstige technische Anlagen und Maschinen	82.290.831,28			38.411.608,78
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	5.830.017,00			551.958,06
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.995.318,11			1.233.325,71
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.713.778,38			164.316.124,56
III. Finanzanlagen		311.488.969,33	334.623.276,30	163.326.099,33
1. Beteiligungen	144.551,48			
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.529.277,61			
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.017.500,00			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.104.700,00			
5. sonstige Ausleihungen	2.285.994,10			
		43.082.023,19		
		356.233.271,63	383.730.727,49	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				14.554.182,00
2. Steuerrückstellungen				12.274.637,78
3. sonstige Rückstellungen				106.561.269,05
				135.102.551,83
116.348.455,82				
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		94.403.290,84		102.582.252,66
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.415.496,19			1.965.565,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	478.621,23			31.859.519,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.468,59			110.586,12
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.50			9.033.602,26
6. sonstige Verbindlichkeiten		4.899.587,51		7.428.080,93
- davon aus Steuern				(i. Vj. € 4.638.105,50
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				€ 357,20
(i. Vj. € 1.490.051,99)				
		49.495.633,75	144.800.645,15	168.653.020,28
III. Wertpapiere				
1. eigene Anteile von einbezogenen Tochterunternehmen	85.696,00			
2. sonstige Wertpapiere	48.179.812,58			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		31.733.857,93	54.365.936,46	
		134.394.587,77	114.831.158,94	
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
		328.890,17	248.994,90	762.942,25
		490.956.749,57	498.810.881,33	498.810.881,33
Vermerk: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
			36.142.282,01	37.581.572,89

	2006	2006	2005
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	415.198.644,93		362.981.629,93
abzüglich darin enthaltene Energiesteuer	<u>-28.274.931,68</u>		<u>-21.879.468,15</u>
		386.923.713,25	341.102.161,78
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		315.080,68	-46.221,59
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.345.983,38	3.204.360,30
4. sonstige betriebliche Erträge		47.772.501,08	40.153.161,84
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	193.693.400,20		155.932.515,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>52.079.846,77</u>		<u>45.766.443,06</u>
		245.773.246,97	201.698.959,04
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	52.716.287,33		55.953.125,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>18.001.669,68</u>		<u>17.180.715,40</u>
davon für Altersversorgung € 6.951.090,44 (i.Vj. € 6.117.619,13)		70.717.957,01	73.133.840,52
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.852.539,80	30.851.003,27
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	17.213.735,02		17.118.175,36
b) übrige betriebliche Aufwendungen	<u>33.409.177,05</u>		<u>19.680.330,98</u>
		50.622.912,07	36.798.506,34
9. Erträge aus Beteiligungen		276.920,50	142.251,60
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.551.148,34	1.403.032,62
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.768.467,20	1.855.547,54
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.285.798,53	367.412,49
13. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2.716.989,84	710.665,13
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		64.828,77	113.241,03
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.423.973,15	5.313.873,02
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		26.625.225,83	39.053.275,31
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.170.641,61	13.204.971,16
18. sonstige Steuern		929.535,45	388.483,20
19. Jahresüberschuss		16.525.048,77	25.459.820,95
20. Verlustvortrag		-889.676,95	-735.116,70
21. Vorabgewinnausschüttung		-7.000.000,00	-1.000.000,00
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-8.200.000,00	-15.680.000,00
23. Entnahme aus andere Gewinnrücklagen		44.749,85	-,-
24. Entnahme aus Minderheitenanteil andere Gewinnrücklagen		40.946,15	-,-
25. Einstellung in Rücklage für eigene Anteile		-44.749,85	-,-
26. Einstellung in Minderheitenanteil Rücklage für eigene Anteile		-40.946,15	-,-
27. Entnahme aus Minderheitenanteil Bilanzgewinn		116.586,24	-,-
28. Einstellung in Minderheitenanteil Bilanzgewinn		-,-	-73.662,10
29. Bilanzgewinn		551.958,06	7.971.042,15

Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2006 (1.1.-31.12.)

I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Münster GmbH die Mehrheit der Stimmrechte hält, nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Sämtliche Angaben erfolgen zum 31.12.2006:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Eigenkapital T€</u>
Als verbundene Unternehmen wurden einbezogen:		
items GmbH, Münster	52	1.896
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster	100	100
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100	247
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	31.057

Als Gemeinschaftsunternehmen nach den Grundsätzen der anteilmäßigen Konsolidierung wurde einbezogen:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Eigenkapital T€</u>
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50	2.520

Als assoziierte Unternehmen wurden einbezogen:

<u>Name/Sitz</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Eigenkapital T€</u>
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	29	5.600
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35	30.424
Niederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede, Niederlande	50	./ 568

Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	49,9	110
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster *)	25	

Diese Gesellschaften (*) wurden gemäß § 311.Abs. 2 HGB nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Beurteilung erfolgte in Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse und der nur sehr gering ausgeprägten Konzernverflechtungen.

II. Konsolidierungsmethoden und Konzernabschlussstichtag

Die im Zeitpunkt der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses als Tochtergesellschaft einbezogene Westfälische Bauindustrie GmbH, die als Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig konsolidierte Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH sowie die als assoziiertes Unternehmen einbezogene FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wurden mit dem 31.12.1997 einheitlich auf den ersten Konzernabschlussstichtag konsolidiert. Bei Gesellschaften, die später erworben oder gegründet wurden, erfolgt die Verrechnung auf den Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt.

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1, Nr. 1 HGB mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Hiervon abweichend wurden der Beteiligungsbuchwert und das anteilige Eigenkapital der zum 31.12.2005 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH gemäß § 301 Abs.1 Nr.2 HGB nach der Neubewertungsmethode miteinander verrechnet. Hierbei entsprachen die Zeitwerte den Buchwerten in der Eröffnungsbilanz des Tochterunternehmens.

Die für Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden unter dem Passivposten B. ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet.

Die in den Konzernabschluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden um enthaltene Zwischengewinne bereinigt.

Wesentliche Beteiligungen aus dem Kreis der assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode angesetzt.

III. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
- Fahrzeuge für Personenverkehr,

die Darstellung der Vorräte um den Posten

- Emissionsrechte

erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 (1.1. - 31.12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

IV. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Für die at-equity einbezogene N-Dix wurde der nach niederländischem Recht aufgestellte und geprüfte Jahresabschluss unverändert übernommen.

Die at-equity einbezogene FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH hat in dem von ihr aufgestellten und geprüften Teilkonzernabschluss teilweise abweichende Bewertungsmethoden angewandt. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden linear abgeschrieben. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Auf Umbewertungen im Konzernabschluss wurde in Anwendung des § 312 Abs. 5 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche und niedrig verzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, ist entsprechend § 280 Abs. 1 HGB zugeschrieben worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der Brenn- und Treibstoffvorräte erfolgt nach einem Verbrauchsfolgeverfahren (Last-in-first-out), da so das tatsächliche Verbrauchsverhalten zutreffender dargestellt wird.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden auf den Altbestand mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst. Die Zugänge werden ab dem 01.01.2003 direkt gegen die Positionen des Anlagevermögens verrechnet und wirken sich entsprechend den dort geltenden Nutzungsdauern abschreibungsmindernd aus.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind aufgrund der Richttafeln 2005 G zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt. Der Verpflichtungsumfang wurde mit einem Rechnungszinsfuß von 4 % - der Entwicklung der Kapitalmarktzinsen entsprechend - ermittelt. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Für die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigenden latenten Steuern konnte aufgrund des regionalen Schwerpunkts des Konzerns ein einheitlicher Ertragsteuersatz zugrunde gelegt werden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 2.174 T€ auf die Beteiligung an der FMO Flughafen Münster /Osnabrück GmbH, in Höhe von 80 T€ auf die Beteiligung der Stadtwerke Münster GmbH an der WLE, Westfälische Landeseisenbahn GmbH, sowie in Höhe von 1.205 T€ auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens vorgenommen.

Die den Stadtwerke Münster GmbH unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte nach § 9 TE HG i.V. mit §§ 7 und 14 ZuG sind mit dem Wert von 1 € ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen im wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kostenerstattungen und sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern und Schadensersatzansprüche.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 500 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Stadtwerke Münster GmbH beträgt unverändert 51.200.000 €. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

In den Steuerrückstellungen sind die latenten Steuern mit 3,7 Mio. € berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (11,4 Mio. €), Rückbau des HKW Hafen (2,1 Mio. €), für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (1,5 Mio. €), für Entsorgungsverpflichtungen (6,4 Mio. €), für bestehende Altersteilzeitverpflichtungen (17,1 Mio. €) sowie Ausgleichsleistungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (22,2 Mio. € nach Verrechnung mit geleisteten Anzahlungen von 15,0 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Steuern, erhaltene Sicherheitsleistungen sowie Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung.

Bilanzpositionen	Konzernbilanz 31.12.2006 in T€	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.403	4.843	33.106	56.454	8.873
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.966	1.966	-,-	-,-	85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.859	31.010	849	-,-	46.804
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	111	111	-,-	-,-	682
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.034	9.034	-,-	-,-	11.872
Sonstige Verbindlichkeiten	7.428	6.678	750	-,-	5.572
	144.801	53.642	34.705	56.454	73.888

Durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen (ohne Ökosteuer) entfallen 348,6 Mio. € auf den Versorgungsbereich, 26,8 Mio. € auf den Verkehrsbereich und 10,5 Mio. € auf andere Bereiche. Die Besteuerung von Erdgas ist mit dem Energiesteuergesetz ab 01.08.2006 analog zur Besteuerung von Strom geregelt. Die Steuer entsteht nunmehr mit der Abgabe an Letztverbraucher und ist Bestandteil der Umsatzerlöse, von denen sie offen abgesetzt wird. Bis zum 31.07.2006 war das bezogene Erdgas bereits mit Mineralölsteuer belastet. Durch diese Änderungen ist die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse und der Materialaufwendungen zum Vorjahr eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (8,2 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (8,5 Mio. €) Pacht- und Mieteinnahmen, Ausgleichszahlungen nach dem KWK - Gesetz, Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen, übrige periodenfremde Erträge (1,2 Mio. €) sowie verschiedene Kostenerstattungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben der Konzessionsabgabe (17,2 Mio. €) die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (1,3 Mio. €) sowie verschiedene periodenfremde Aufwendungen (5,5 Mio. €).

4. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten (31.734 TEUR) sowie den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens (48.180 TEUR) zusammen. Die sonstigen Wertpapiere beinhalten kurzfristig veräußerbare Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktfondsanteile. Auf die anteilmäßig konsolidierte Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH entfallen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 972 TEUR.

V. Angaben zum Jahresergebnis

Die Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 16,5 Mio. €. Aus den verschiedenen an den jeweiligen Einzelergebnissen bemessenen Gewinnausschüttungen der Konzerngesellschaften, die in Summe über dem Konzernergebnis lagen, ergibt sich ein Konzernverlustvortrag von 0,9 Mio. €. In die anderen Gewinnrücklagen wurden 8,2 Mio. € eingestellt und 7,0 Mio. € als Vorabgewinn ausgeschüttet. Unter Berücksichtigung der Minderheitenanteile am Bilanzgewinn (0,1 Mio.€) ergibt sich ein Konzern - Bilanzgewinn von 0,6 Mio. €.

VI. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft zwölf Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, drei Patronatserklärungen und zwei Bürgschaften zugunsten der Energiehandelsgesellschaft West mbH sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH. Der Bilanzvermerk berücksichtigt die Höhe der Bürgschaftsvaluta per 31.12.2006.

VII. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.2006 auf 14,8 Mio. €. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 782 T€. Bei einer Tochtergesellschaft bestehen Entschädigungsverpflichtungen aus Erbbaurechtsverträgen in Höhe von 20,1 Mio. €.

2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr.-Ing. Norbert Ohlms, Dr. Werner Spickenheuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage genannt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 314 T€. Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 98 T€ an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 647 T€.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 1.399,20 €. Arbeitnehmer können nach den in einer Betriebsanweisung festgelegten Kriterien Darlehn erhalten. Arbeitnehmervertreter haben vor oder während Ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates aufgrund dieser Betriebsvereinbarung Darlehn erhalten; deren Wert betrug zum 31.12.2006 48.096,19 € bei Zinssätzen von 0,5 % bis 2,5 %. Im Geschäftsjahr 2006 wurden 3.761,75 € getilgt. Lohn- und Gehaltsvorschüsse waren zum 31.12.2006 nicht zu bilanzieren; die zum 31.12.2005 ausgewiesenen Vorschüsse von 250 € wurden im Geschäftsjahr 2006 zurückgezahlt.

3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1287) waren 633 Lohnempfänger und 654 Gehaltsempfänger. Davon waren bei dem Gemeinschaftsunternehmen Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH 7 Arbeitnehmer beschäftigt (5 Lohnempfänger und 2 Gehaltsempfänger), die zu 50% in die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer eingerechnet sind.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % + 2,5% Sanierungsgeld und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2006 beträgt rd. 45,3 Mio.€. Zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen wurden Rückstellungen von 7.350 T€ gebildet.

Münster, am 03.09.2007

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Stadt Münster zu 100 %

Aufsichtsrat

Stefan Weber
Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 13.09.2006)
Ratsmitglied, Selbständiger EDV-Berater

Hans-Winfried Welter
Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 01.09.2006)
Sprachlehrer

Heinz Röhricht
1. Stellvertretender Vorsitzender,
Arbeitnehmersvertreter,
Freigestellter Betriebsratsvorsitzender

Joachim Tonn
2. Stellvertretender Vorsitzender (ab 25.10.2006)
Ratsmitglied, Kaufm. Angestellter

Rudolf Klein
2. Stellvertretender Vorsitzender (bis 25.10.2006)
Ratsmitglied, Systemanalytiker

Susanne Bachg (bis 12.06.2006)
Arbeitnehmersvertreterin, Kaufm. Angestellte

Frank Baumann
Ratsmitglied, Online-Designer

Helga Bickeböller
Stadtkämmerin

Andrea Bleckmann (ab 12.06.2006)
Arbeitnehmersvertreterin, Kaufm. Angestellte

Wilhelm Breitenbach
Ratsmitglied, Lehrer

Ulrich Eisenack
Ratsmitglied, Ltd. Regierungsdirektor

Werner Frenzel
Arbeitnehmersvertreter, Kaufm. Angestellter

Inge Jachmann
Sachkundige Bürgerin (ab 02.09.2006)
Architektin

Dr. Michael Jung
Ratsmitglied, Historiker

Dieter Maager
Ratsmitglied,
Heizungs- und Lüftungssanitärmeister

Antonio Machado
Arbeitnehmersvertreter, Lagerist

Andreas Nicklas
Ratsmitglied, Rechtsanwalt

Carsten Peters
Ratsmitglied, Geschäftsführer

Michael Weidekamp
Arbeitnehmersvertreter, Techn. Angestellter

Rolf Wischer
Arbeitnehmersvertreter,
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Dr. Werner Spickenheuer

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlage zum Anhang

Posten des Anlagevermögens	Wertentwicklung		Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen / Wertberichtigungen					Buchwerte	
			Vor Abrechnung von Zuschüssen					Erhaltene Zuschüsse					Stand 01.01.2006 T€	Zugänge 2006 T€	Abgänge 2006 T€	Umbuchungen 2006 T€	Zuschreibungen 2006 T€	Stand 31.12.2006 T€	Stand 31.12.2006 T€
	Stand 01.01.2006 T€	Zugänge 2006 T€	Abgänge 2006 T€	Umbuchungen 2006 T€	Stand 31.12.2006 T€	Stand 01.01.2006 T€	Zugänge 2006 T€	Abgänge 2006 T€	Umbuchungen 2006 T€	Stand 01.01.2006 T€	Zugänge 2006 T€	Abgänge 2006 T€							
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände																		
Konzessionen und ähnliche Rechte	21.445	606	7	349	22.389	2.855	-	-	-	17.073 pA	702 105	5	1	-	17.876	1.662	1.517		
II. Sachanlagen																			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234.349	47	4.615	878	230.659	9.034	-	-	-	111.011 pA	5.713	4.482	15	406	111.851	109.774	114.304		
2. Verteilungsanlagen	572.531	9.289	1.708	4.167	584.279	27.380	5.637	-	-	449.381 pA	109.966 703	1.628	-15	-	459.377	91.885	95.770		
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	187.078	756	41.973	21.784	167.645	14.588	-	-	-	96.335 pA	16.374	41.942	-1	-	70.766	82.291	76.155		
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	32.465	3.164	2.351	-	33.278	12.562	790	-	-	15.097 pA	1.343	2.344	-	-	14.096	5.830	4.806		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.602	2.741	1.673	969	64.639	2.252	249	-	-	51.983 pA	2.851 126	1.588	-	229	53.143	8.995	8.367		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.589 1.128.614	5.640 21.637	- 52.320	-28.147 -349	17.082 1.097.582	4.368 70.184	- 6.676	- -	- -	723.807 pA	37.217 829 38.046	51.984	-1	635	709.233	311.489	35.221 334.623		
III. Finanzanlagen																			
1. Beteiligungen	1.798	80	245	-	1.633	-	-	-	-	1.408 apA	80	-	-	-	1.488	145	390		
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.913	3.853	-	-	13.766	-	-	-	-	8.585 E	2.717	-	-	E	11.237	2.529	1.328		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.165	-	148	-	1.017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.017	1.165		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	42.365	22.487	26.503	-	38.349	-	-	-	-	64 apA	1.195	15	-	-	1.244	37.105	42.301		
5. Sonstige Ausleihungen	2.406 57.647	256 26.676	376 27.272	-	2.286 57.051	-	-	-	-	10.057 apA E	1.275 2.717	15	-	E	13.969	2.286 43.082	2.406 47.590		
Gesamt	1.207.765	48.919	79.599	0	1.177.026	73.039	6.676	-	-	750.937 pA	37.919 934 pA E	52.004	0	635 E	741.078	356.233	383.730		

Erläuterung der Abkürzungen:
pA = planmäßige Abschreibungen
apA = außerplanmäßige Abschreibungen
E = Equity-Fortschreibung

Konzern-Eigenkapitalspiegel der Stadtwerke Münster GmbH für die Geschäftsjahre 2005 und 2006 (01.01. - 31.12.)

Posten	Mutterunternehmen					Minderheitengesellschafter			Konzern
	Gezeichnetes Kapital €	Kapital-rücklage €	erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital €	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital €	Minderheiten-kapital €	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital €
Entwicklung									
Stand 31. Dezember 2004	51.200.000,00	72.807.199,62	17.463.327,36	5.283.814,14	146.754.341,12	977.577,54	17.908,28	995.485,82	147.749.826,94
Konzern-Jahresüberschuss 2005	-	-	25.172.995,31	-	25.172.995,31	286.825,64	-	286.825,64	25.459.820,95
Übriges Konzernergebnis 2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-gesamtergebnis 2005	-	-	-	-	25.172.995,31	-	-	286.825,64	25.459.820,95
Einstellungen 2005	-	35.136,99	-	-	35.136,99	34.199,32	-	34.199,32	69.336,31
Entnahmen 2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung 2005	-	-	-9.846.025,80	-	-9.846.025,80	-106.859,07	-	-106.859,07	-9.952.884,87
Stand 31. Dezember 2005	51.200.000,00	72.842.336,61	32.790.296,87	5.283.814,14	162.116.447,62	1.191.743,43	17.908,28	1.209.651,71	163.326.099,33
Konzern-Jahresüberschuss 2006	-	-	16.346.114,53	-	16.346.114,53	178.934,24	-	178.934,24	16.525.048,77
Übriges Konzernergebnis 2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-gesamtergebnis 2006	-	-	16.346.114,53	-	16.346.114,53	178.934,24	-	178.934,24	16.525.048,77
Einstellungen 2006	-	32.145,55	44.749,85	-	76.895,40	40.946,15	-	40.946,15	117.841,55
Entnahmen 2006	-	-	-44.749,85	-	-44.749,85	-40.946,15	-	-40.946,15	-85.696,00
Ausschüttung 2006	-	-	-15.411.908,85	-	-15.411.908,85	-155.260,24	-	-155.260,24	-15.567.169,09
Stand 31.Dezember 2006	51.200.000,00	72.874.482,16	33.724.502,55	5.283.814,14	163.082.798,85	1.215.417,43	17.908,28	1.233.325,71	164.316.124,56

**Konzern-Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Münster GmbH
für das Geschäftsjahr 2006 (01.01. - 31.12.)**

	2006	2005	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	16.525	25.460	-8.935
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.845	31.684	11.161
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-700	-885	185
Zunahme der Rückstellungen	23.756	6.033	17.723
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-4.626	-4.800	174
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9.694	-17.665	7.971
Abnahme (im Vorjahr Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.903	-10.868	16.771
Abnahme (im Vorjahr Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.766	2.447	-4.213
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	72.243	31.406	40.837
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.832	2.027	-195
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.664	-55.190	15.526
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2	0	2
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-606	-381	-225
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	35.079	23.112	11.967
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-26.676	-23.922	-2.754
Einzahlungen aus Zuschüssen	6.676	7.959	-1.283
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-23.357	-46.395	23.038
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	32	35	-3
Auszahlung an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-15.567	-9.909	-5.658
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-8.179	-6.959	-1.220
Einzahlungen aus der Begebung von sonstigen Ausleihungen	376	280	96
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.338	-16.553	-6.785
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	25.548	-31.542	57.090
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	54.366	85.908	-31.542
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	79.914	54.366	25.548

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Kassenbeständen, den Guthaben bei Kreditinstituten und den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens zusammen. Die sonstigen Wertpapiere beinhalten kurzfristig veräußerbare Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktfondsanteile.

Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2006 (1.1.-31.12.)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland sowie insbesondere in dem für unser Absatzgebiet maßgebenden Wirtschaftsraum Münster haben sich in 2006 erstmalig nach mehreren Jahren der Stagnation leicht belebt. Bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Branchen konnte eine wachsende Nachfrage nach unseren Produkten in allen Geschäftsbereichen verzeichnet werden. Dieser positive Effekt wurde allerdings im Wärmemarkt durch die gegenüber dem langfristigen Mittel relativ milden Außentemperaturen kompensiert.

Der zum Teil extreme Anstieg der Preise an den internationalen Rohstoffmärkten hat auch die Beschaffungsmärkte unseres Unternehmens stark beeinflusst. Die Börsenpreise für Strom sowie die Weltmarktpreise für Öl und Dieselkraftstoffe verteuerten unsere Beschaffungskosten für Strom und Gas, die Erzeugungskosten in unseren Heizkraftwerken sowie die Leistungserstellung im Verkehrsbereich.

Auch im Geschäftsjahr 2006 wurde die planmäßige Markterschließung in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern weiter vorangetrieben und durch konsequente benchmarkorientierte Kontrolle der Geschäftsprozesse Kostensenkungspotentiale ermittelt und effektiv umgesetzt.

Die Investitionen im Konzern lagen auf weiterhin hohem Niveau. Neben dem planmäßigen Ausbau und der Verdichtung der Energie- und Wassernetze ist die Übernahme der Straßenbeleuchtung der Stadt Münster zum 01.01.2006 sowie die Inbetriebnahme einer weiteren Gaseinspeisung in Drensteinfurt – Rinkerode zur Absicherung der Gasversorgung im Stadtgebiet Münster zu nennen. Für das Ende 2005 fertiggestellte Gas- und Dampfturbinenheizkraftwerk folgte im Jahr 2006 die erste Bewährungsprobe. Dabei konnte die GuD – Anlage die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 weist mit 26,6 Mio. € ein um 12,4 Mio. € niedrigeres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Diese Entwicklung ist wesentlich durch die Realisierung eines Veräußerungsgewinns bei Wertpapieren des Anlagevermögens entstanden, der nicht das hohe Niveau des vorigen Geschäftsjahres erreichte.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns Stadtwerke Münster GmbH kann für das Geschäftsjahr 2006 insgesamt noch als gut bezeichnet werden.

Mit der Gründung der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH haben die Stadtwerke bereits in 2005 die Vorgaben des zweiten Gesetzes zur Neuordnung des Energiewirtschaftsrechtes vom 07.07.2005 vorzeitig umgesetzt. Die Netzgesellschaft hat fristgemäß die Anträge zur Festsetzung der Strom- und Gasnetzentgelte bei den zuständigen Regulierungsbehörden gestellt. Entscheidungen der Regulierungsbehörden wurden in 2006 nicht getroffen.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2006 war insbesondere in den Energieversorgungsbereichen durch weiterhin stark steigende Preise insbesondere auf den Beschaffungsmärkten geprägt, die nur teilweise an die Kunden durch Preis- und Tarifierpassungen im Strom- und Wärmemarkt weitergegeben werden konnten. In einigen Bereichen gelang es außerdem, die abgesetzten Mengen zu steigern. Im Wärmemarkt wurde diese positive Absatzentwicklung durch die im langfristigen Mittel relativ milden Außentemperaturen kompensiert. Dementsprechend stiegen die Umsatzerlöse im Konzern um 45,8 Mio. € (13,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Hauptträger dieser Entwicklung war der Versorgungsbereich mit um 45,3 Mio. € gestiegenen Umsatzerlösen. Auch im Verkehrsbereich konnten die Umsatzerlöse leicht um 0,2 Mio. €, bei den IT-Leistungen 0,3 Mio. € gesteigert werden.

Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 8,2 Mio. € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 8,5 Mio. € führten neben Anderen zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 7,6 Mio. € auf 47,8 Mio. €. Die notwendigen Demontagearbeiten am HKW Hafen für die nicht mehr benötigten Altan-

lagen, einschließlich der Rauchgasreinigungsanlage, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt und werden nunmehr voraussichtlich 2008 abgeschlossen.

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stiegen um 2,0 Mio. € auf 2,7 Mil. € im wesentlichen in Folge der Bewertung der in 2006 erfolgten Kapitalerhöhung der FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH.

Der Konzern – Jahresüberschuss verminderte sich in der Folge um 8,9 Mio. € auf 16,5 Mio. €.

Die Entwicklung der Liquidität des Konzern ist in der als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtung zu erfüllen, war jederzeit gegeben. Das Eigenkapital wurde durch die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen (8,2 Mio.€) gestärkt; die Eigenkapitalquote stieg um 0,7%-Punkte auf 33,5%. Der Anlagendeckungsgrad (Anteil des durch Eigenkapital finanzierten Anlagevermögens) erhöhte sich in der Folge wieder von 42,6% auf 46,1%. Die weiterhin gute Bonität spiegelt sich auch in der Einstufung der Kreditwürdigkeit des Mutterunternehmens in unabhängigen Ratings.

Das Anlagevermögen des Konzerns hat sich durch die einsetzenden Abschreibungen auf die hohen Investitionen des Vorjahres (GuD – Anlage, Straßenbeleuchtung) um 27,5 Mio. € vermindert. Demgegenüber stieg das Umlaufvermögen insbesondere durch den Aufbau der Position Wertpapiere bei weiterhin investitionsbedingter Rückführung der liquiden Mittel um 19,6 Mio. € auf 134,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um weitere 8,2 Mio. € auf 94,4 Mio. € reduziert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz der gestiegenen Preise auf den Beschaffungsmärkten für Energie um 15,3 Mio. € auf 31,8 Mio. € reduziert werden maßgeblich aufgrund der Abrechnung des Investitionsprojektes GuD - Anlage. Insgesamt ging die Bilanzsumme um 7,8 Mio. € auf 491,0 Mio. € zurück. Unter Berücksichtigung der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Berichtsjahres auf den Energiemärkten kann die Vermögens- und Finanzlage als solide bezeichnet werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2006, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Konzerns gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen des bei der Konzernmutter angesiedelten Beteiligungscontrollings werden die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen erfasst und angemessen berücksichtigt. Die verantwortlichen Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften (Gesellschafterversammlungen, Beiräte und Aufsichtsräte) erörtern regelmäßig in den vorgenannten Gremien die wesentlichen Aspekte des Risikomanagements für das betroffene Unternehmen und ihre Auswirkungen auf andere Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse dieser Erörterungen werden regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft Stadtwerke Münster GmbH in zusammengefasster Form im laufenden Risikobericht der Geschäftsführung dargestellt.

Das gesamte Risikomanagement wird durch die interne Revision der Stadtwerke auf Funktionsfähigkeit und Angemessenheit überprüft. Bei den operativen Beteiligungsgesellschaften wurde die interne Revision der Stadtwerke Münster GmbH beauftragt, ein Risikocontrolling durchzuführen.

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen oder der Muttergesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen begegnet.

Als Hauptrisiken werden die sich abzeichnenden Veränderungen in den liberalisierten Energiemärkten, insbesondere die noch nicht absehbaren Preisrisiken aus der weiteren Festsetzung der Netzentgelte für Strom und Gas sowie die Forderungen der Regulierungsbehörden zur eigentumsrechtlichen Entflechtung der Netze gesehen.

Die zukünftig wirtschaftlich tragbare Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs wird durch die angekündigte weitere Reduzierung von Ausgleichsleistungen des Landes Nordrhein – Westfalen für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs bestimmt. Ebenso stellt die damit verbundene Einschränkung des steuerlichen Querverbundes zu Lasten des öffentlichen Personennahverkehrs ein zurzeit noch nicht abschätzbares Risiko dar.

Ebenso sieht die Geschäftsführung die Änderung des Ordnungsrahmens für die kommunale Versorgungs- und Verkehrswirtschaft durch die Novellierung der Gemeindeordnung NW unter der Zielsetzung „Privat vor Staat“ als kritisch für die weitere Entwicklung des Unternehmens an.

Diese Risiken werden einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH regelmäßig berichtet.

Die Entwicklung der Strompreise wirkt sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Gas- und Dampfturbinen-Anlage aus. Die mittelfristig mögliche differenzierte Entwicklung der Energiepreise kann aber auch die Wirtschaftlichkeit der GuD-Anlage belasten.

Die liberalisierten Energiemärkte bieten neben den Risiken auch die Chance, die bereits in den zurückliegenden Geschäftsjahren begonnene spürbare Ausweitung des Energieabsatzes über das ursprüngliche Versorgungsgebiet Stadt Münster deutlich auszuweiten.

Ausblick

Die Anlageninvestitionen werden weiter auf einem angemessen hohen Niveau liegen. In 2007 wird die Fertigstellung des Wärmespeichers an der GuD – Anlage erwartet.

Bei der FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH ist nach einem in 2007 erwarteten positiven Beschluss zum Ausbau der Start- und Landebahn eine weitere Eigenkapitalzuführung der Gesellschafter vorgesehen.

Die Stadtwerke Münster GmbH beteiligen sich an zwei Projekten zur Beteiligung an neuen Steinkohlekraftwerken, um neben den eigenen gasbasierten Erzeugungskapazitäten eine angemessene Risikostreuung zu erreichen.

Die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2007 wird annähernd stabil erwartet. Bei nicht abschätzbaren Entwicklungen der Preise auf den Beschaffungsmärkten sowie der Entscheidungen der Regulierungsbehörde und dem sich verschärfenden Wettbewerbsdruck bei Strom und Gas ist ein weiterer Margenverlust trotz intensiver Rationalisierungsbemühungen in den Energiesparten nicht auszuschließen. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2007 wird ebenso wie die folgenden Jahre voraussichtlich unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen.

Münster, am 03.09.2007

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer